

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2006-2007)

Artikel: Das Textilarchiv der Firma Abraham AG, Zürich : eine unerschöpfliche Quelle

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS TEXTILARCHIV DER FIRMA ABRAHAM AG, ZÜRICH – EINE UNERSCHÖPFLICHE QUELLE

Als Erbin des im Jahr 2005 verstorbenen Gustav Zumsteg nannte die Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung das international bedeutende Textilarchiv der Firma Abraham AG Zürich ihr Eigen, das beispielhaft ist für das textile Schaffen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es war der ausdrückliche Wille der Stiftung, dieses Archiv der wissenschaftlichen Bearbeitung sowie der breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen übergab die Stiftung das Archiv geschenkwiese dem Schweizerischen Landesmuseum, das hierfür geeignete Archivräume anbietet und für Herbst 2010 die Herausgabe einer Publikation sowie die Realisierung einer Sonderausstellung plant. Finanziell unterstützt wird das Schweizerische Landesmuseum dabei in grosszügiger Weise von der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. Selbst an der Nutzung des bedeutenden Archivbestandes durch die Seiden- und Textilindustrie interessiert, ermöglicht diese Gesellschaft mit der Schenkung von CHF 1,3 Millionen an das Museum die Durchführung der geplanten Projekte.

Die Unternehmensgruppe Abraham AG unter der Leitung von Gustav Zumsteg verfügte über einen Archivbestand, der durch ungewöhnliche Qualität und überraschende Quantität besticht: Das breite Spektrum von Lyoner Musterbüchern über Abraham-Kollektionsreferenzbücher bis zu 2200 Originalfotos lässt unter anderem Rückschlüsse auf die Entwicklung des Textilentwurfs und der Textiltechnologie sowie auf die Veränderungen in Mode und Modefotografie zu. Die Firma Abraham war auf Seidenstoffdesign für die Haute Couture und das Prêt-à-porter spezialisiert. Zu ihren Kunden gehörten die Couture-Häuser Chanel, Givenchy, Yves Saint Laurent, Dior, Ungaro und viele andere. Die Stoffe der Firma Abraham beherrschten die Laufstege der Welt und bilden heute ein Stück schweizerischer Identität. Die Firma Abraham AG war Manipulantin, d. h. die Firma verfügte nicht über eine eigene Druckerei oder Weberei, sondern vergab die Web- und Druckaufträge an Drittfirmen.

Am Anfang der Firma steht der Umstand, dass 1878 Jakob Abraham Gesellschafter bei «Königsberger & Rüdenberg & Cie» wurde. Die weiteren Etappen der Firma sind gekennzeichnet mit den Namen Abraham, Brauchbar & Co., L. Abraham & Co. Seiden AG und Abraham AG. Die für die Firmenentwicklung massgebenden Gestalten waren Jakob Abraham, Ludwig Abraham und Gustav Zumsteg. Die Persönlichkeit von Gustav Zumsteg hat die Firma Abraham seit den 1940er-Jahren geprägt und an die Weltspitze geführt. Zumstegs Präsenz auf dem internationalen Kunst- und Modemarkt sowie seine Verbindung zum Zürcher Restaurant Kronenhalle verleihen dem Archiv noch eine zusätzliche Dimension.

Das Faszinierende des Abraham-Archivs besteht in der Vielfalt seiner Materialien. Diese ermöglichen Befragungen sowohl in die Breite als auch in die Tiefe. Ab 1955 wurden pro Saison «5–10 der schönsten Stoffe» aufbewahrt, und zwar jeweils in der Länge von vier

1] **Kollektionsreferenzbuch** der Firma Abraham AG, Zürich. Sommer 1957. Gros d'été.

2] **Scrapbook 1959–1960**, Seiten 66/67: Skizze für das Hochzeitskleid von Farah Diba von Yves Saint Laurent für Dior. Satin double face mit Perlen bestickt. Über das Ereignis erscheinen Artikel (mit Kopie dieser Skizze) im Dezember 1959 und im Januar 1960 (NZZ, Textil Report und Textil-Revue). LM 110496.5_P34 (Foto: Karin Wälchli)

Metern. Das ergibt eine Sammlung von 700 Geweben, welche die Handschrift und Innovationen der Firma Abraham AG nachzeichnen. Diese grossformatigen Métragen ermöglichen es nicht nur, die Stoffe in ihrer ganzen Pracht wahrzunehmen, sondern sie zeigen auch den Fall und die Griffigkeit der Stoffe. Herausragend ist der ästhetische Wert dieses Bestandes. Den Charakter von Musterbüchern, welche die einzelnen Kollektionen dokumentieren, machen die kleinformatischen Muster aus. Die Firma Abraham AG hat ihre Kollektionen in den sogenannten Kollektionsreferenzbüchern festgehalten |1|. Die Kreationen einer Saison können bis zu neun Bände umfassen. Darin wird jeweils auf einer Seite ein grösseres, zusammengefaltetes Stoffmuster gezeigt, das den Rapport umfasst, auf den gegenüberliegenden Seiten sind kleinere Muster zusammengestellt, welche die verschiedenen Farbstellungen ausweisen.



1|

2|





3| Scrapbook 1959–60, Seiten 72/73:
 Modebilder aus L'Officiel vom März
 1960 (Frühlings- und Sommermode
 1960). LM 110496.5_P37
 (Foto: Karin Wälchli).

4| Scrapbook 1991–1996, Seiten 17/18:
 Mode & Kosmetik Journal der
 Zeitschrift «Stern» vom 9. September
 1991 (Herbst- und Wintermode
 1991/92). LM 110496.20_P9
 (Foto: Karin Wälchli).

5| Scrapbook 1991–1996, Seiten 61/62:
 zwei Bilder aus einer Modestrecke der
 spanischen Zeitschrift «Hola!» (o. D.)
 zur Frühlings- und Sommermode 1992.
 LM 110496.20_P31
 (Foto: Karin Wälchli).

3|

4|





IMPERIUM AM SEIDENEN FADEN

Keiner webt so feine Seiden wie der Zürcher Stoffladen Abraham. Kein großer Couturier kommt an der Traditionsfirma vorbei. Dennoch sorgt sich Firmenchef Gustav Zumsteg um die Zukunft. Denn Hand- **ROSE KROEMER** webereien sterben aus **JOURNAL**

Immer hat Gustav Zumsteg ein Auge auf die Zukunft geworfen. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.

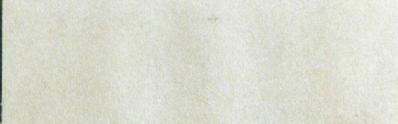
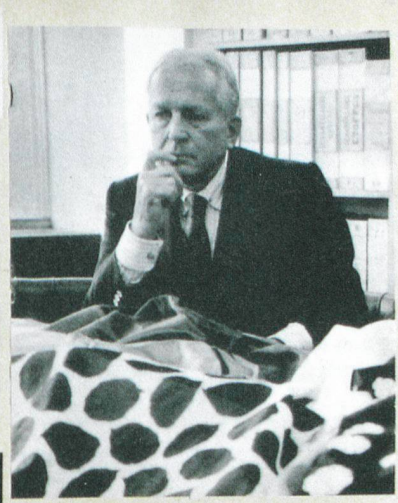
In letzter Zeit liegt Gustav Zumsteg sich abfinden mit seiner Liebe. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.

Der Stoff ist die halbe Miete, sagt Yves Saint Laurent. Er will damit sagen, dass die Arbeit der eigenen Kreativität überwiegt. Stoffe, die über als Meterware so praktisch fallen wie unter die fröhliche Abendrobe. Solche Qualität hat allerdings bei

Abraham Kreativ-Direktor Manfred Gürgenmann trifft neue Ideen in den alten Faltungen des Firmenschatzes, die Stoffmuster bis zurück ins 19. Jahrhundert aufbewahren. Auch von seiner Fachkenntnis fällt er nicht ab. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.

INSPIRATIONEN AUS DEM ARCHIV

Audrey nicht nur andere. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.

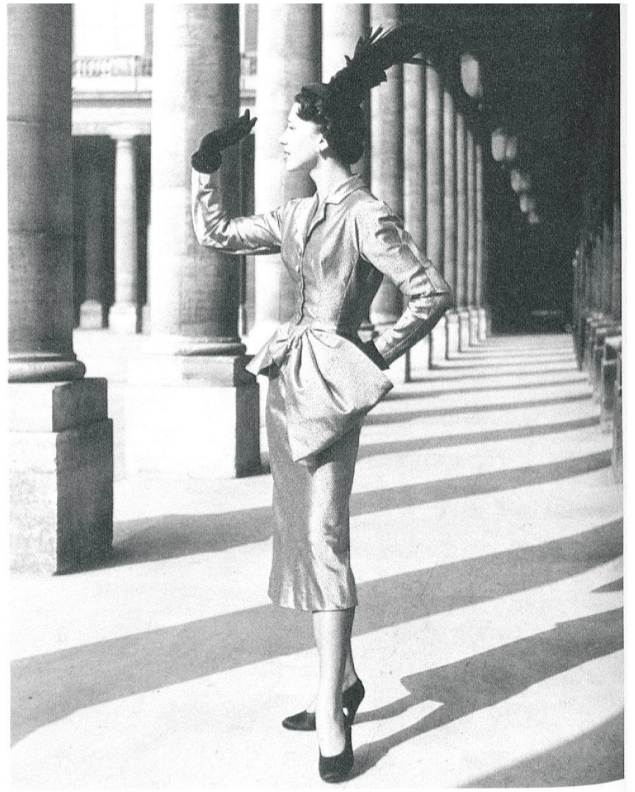


Die Order-Bestellung zeigt: Abraham-Erbinde macht Mode. Als großer Couturier, als Lektor, als Designer, als Mensch, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.

HAUTE COUTURE: TEST-LABOR FÜR NEUE STOFFE

Immer hat Gustav Zumsteg ein Auge auf die Zukunft geworfen. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat. Er ist ein Mann, der nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft im Blick hat.





61

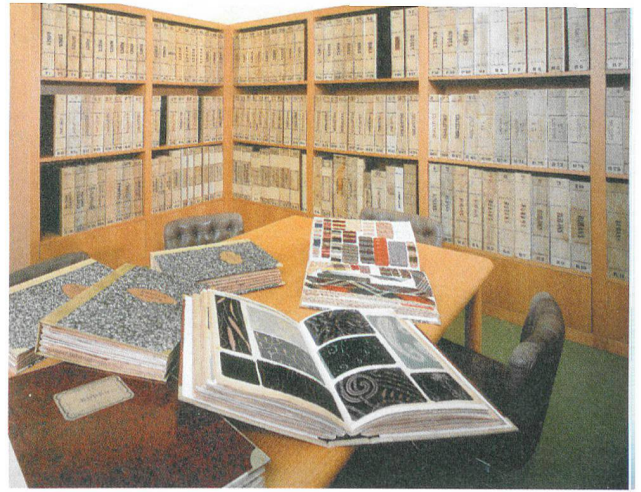


71

6] Haute-Couture-Modell von Cristobal Balenciaga, Kollektion 1950, gefertigt aus Stoff der Firma Abraham AG, Zürich. LM 112116.11.

7] Haute-Couture-Modell von Cristobal Balenciaga, Kollektion 1953, gefertigt aus Stoff der Abraham AG, Zürich. LM 112116.36.

8] Blick in das Abraham-Archiv mit den Lyoner Musterbüchern.



8]

Eine wahre Fundgrube bilden die sogenannten Scrapbooks. Ab 1947 wurden die in den Printmedien erschienenen, die Firma betreffenden Artikel sorgfältig in übergrösse, leinengebundene Folianten eingeklebt. Der Inhalt der 20 Foliobände lässt mehr als 50 Jahre Firmen- und Modegeschichte Revue passieren und umfasst einen Materialschatz, der nicht hoch genug bewertet werden kann [2 bis 5]. Der Zeitgeist weht durch die Folianten! Zudem illustrieren 2200 Fotos die aus Abraham-Stoffen kreierten Modelle der verschiedensten Couturiers. Am prominentesten vertreten sind die Modemacher Cristobal Balenciaga, Hubert de Givenchy und Yves Saint Laurent. Und auch hier widerspiegelt sich Modegeschichte, aber auch die Entwicklung der Modefotografie von der Schwarz-Weiss- bis zur Farbfotografie aufs Feinste. Die Ansichten von Fotoateliers und Interieurs, von den Strassen von Paris und den Laufstegen zeigen das Ambiente für die Modelle und charakterisieren die Fotos. Die Fotoformate werden immer grösser. Das Styling der Models verändert sich laufend und dokumentiert gleichzeitig das sich wandelnde Frauenbild [6 und 7].

Eine weitere grosse Gruppe des Bestandes bilden die aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammenden sogenannten Lyoner Musterbücher, die im Laufe der Zeit von der Firma hinzu gekauft worden sind [8]. Diese Bücher sind angefüllt mit Tausenden von kleinen Mustern, die in mancher Hinsicht als Inspirationsquellen dienen konnten: Unerschöpflich sind die Webarten, Dessins und Farbkombinationen. Bei Durchsicht dieser Musterbücher verblüfft immer wieder die Modernität dieser «historischen» Stoffe. Isoliert betrachtet, wäre es wohl bei manchen ihrer Muster schwierig, diese korrekt zu datieren.

Seit April 2008 wird das Abraham-Archiv wissenschaftlich aufgearbeitet und immer wieder von interessierten Kreisen konsultiert. Mit Zeitzeugen werden eingehende Gespräche über die Firma Abraham AG und die Persönlichkeit von Gustav Zumsteg geführt. Zur Grundlagenforschung gehören auch Recherchen in weiteren Schweizer Archiven. Die Möglichkeit, mit Hilfe des Bestandes des Abraham-Archivs in die Tiefe vorzudringen und dort auf die verschiedensten Fragestellungen Antworten zu finden, macht das Archiv zu einem unerschöpflichen Schatz für das Verständnis der Textil- und Modewelt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Übernahme der Archivbestände durch das Schweizerische Landesmuseum ist zudem auch deshalb besonders sinnvoll, da sie dank der erwähnten Unterstützung durch die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft umgehend bewirtschaftet werden können: Die Musterbücher sind eigentliche Arbeitsmaterialien und können nun von Entwerferinnen und Entwerfern der Textilfirmen konsultiert und als Inspirationsquellen genutzt werden. Das Abraham-Archiv, das sich vorderhand im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis befindet, soll um 2014 in das im Rahmen des Erweiterungsbaus des Landesmuseums in Zürich geplante Studienzentrum integriert werden.